

## **GNA Pressemitteilung vom 04.10.2012**

**Veranstaltungshinweis für den 13. Oktober 2012 | 10 Uhr | Langenselbold**

# **Ein Vogelparadies in der Entwicklung**

**Rodenbach. Die Gesellschaft für Naturschutz und Auenentwicklung (GNA) veranstaltet am 13. Oktober eine fachkundige Führung an den naturnah umgestalteten Ruhlsee.**

Zwei Jahre nach seiner Renaturierung entwickelt sich der Ruhlsee im Naturschutzgebiet Kinzigau von Langenselbold zu einem Naturparadies. Pflanzen und Tiere erobern sich ihren Lebensraum zurück. Besonders die Vogelwelt profitiert nach Fertigstellung der drei Hektar großen Flachwasserzone und des Ringgrabens am Nordufer. Die Ergebnisse der jährlichen Wasservogelzählung ließen zwar bereits schon in der Vergangenheit - zumindest zur Zugzeit - auf eine artenreiche Vogelwelt schließen. Als Brutgebiet war der Ruhlsee aber kaum von Bedeutung. Zu wenige Lebensraumstrukturen, zu viele Störungen durch Besucher. Trotzdem: Entlang der Kinzig fanden sich immer schon Spuren des Bibers, der Schwarzmilan brütete im nahe gelegenen Wald, der Rotmilan war gelegentlicher Nahrungsgast, auf dem angrenzenden Feuchtgrünland jagte der Weißstorch und rasteten Graugänse.

Diesjährige Beobachtungen zeigen, dass sich das Artenspektrum immens vergrößert hat. Neben vielen Gänsen (Graugans, Kanadagans, Nilgans, Bleißgans, Brandgans) finden sich Haubentaucher, Zwergtaucher, Gänse- und Zwergsäger sowie der Kormoran, aber auch Grau- und Silberreiher ein. Stockente, Schnatterente, Reiherente, Krickente, Tafelente, Schellente nutzen den See besonders im Frühjahr und Herbst als Rastgebiet. Schwarzstorch, Weißstorch, Fischadler und Schwarzmilan sind regelmäßig Nahrungsgäste. Limikolen wie Brachvogel, Alpenstrandläufer, Sand-, Fluß- und Kiebitzregenpfeifer, Waldwasserläufer, Flußuferläufer, Grünschenkel nutzen die aus dem See herausragende Sandbank als Nahrungsplatz. Gesehen wurden auch Lachmöwe, Trauerseeschwalbe, Bach- und Gebirgsstelze.

Neben zahlreichen „Durchzüglern“ brüten neuerdings viele Vogelarten im Gebiet. Entwickeln sich erst einmal die Schilfzonen, werden es neben dem Teichrohrsänger noch mehr sein. Das Planungsteam der GNA, die Biologin Susanne Hufmann und Günter Könitzer sind sich sicher: „Diese neue Vielfalt zeigt: Der Ruhlsee ist schon heute ein Ökosystem mit einem hohen Wert für Mensch und Natur.“ Mit einem Rundwanderweg am Nordufer, Beobachtungständen und einem See-Lehrpfad sorgte die GNA, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Langenselbold das Gebiet betreut, bisher dafür, dass auch der Mensch im Naturschutzgebiet nicht zu kurz kommt. Denn gerade für Erholungssuchende ist die Kinzigau von Langenselbold ein nahes und willkommenes Ausflugsziel.

Ab 10 Uhr informiert die GNA über das Projektgebiet. Treffpunkt ist die Baumschule Müller in Langenselbold. Wettergerechte Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen. Unbedingt mitbringen: Fernglas und/oder Spektiv, wenn vorhanden. Die Führung dauert etwa 1,5 Stunden. Kostenbeitrag: 3 € pro Person, die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen ist kostenlos. Die Einnahmen kommen GNA Artenschutzprojekten in der Aue zu gute. Weitere GNA Veranstaltungstermine: [www.gna.aue.de](http://www.gna.aue.de).

v.i.S.d.P.

Gesellschaft für Naturschutz  
und Auenentwicklung e.V.  
Gartenstr. 37, D-63517 Rodenbach  
Dipl.-Biol. Susanne Hufmann

Fon 06184 / 99 33 797  
[gna.aue@web.de](mailto:gna.aue@web.de)  
[www.gna-aue.de](http://www.gna-aue.de)